

PRESSEMITTEILUNG – Sperrfrist bis zum 19.09.2016 (17:30 Uhr)

Rekord-Einreichungen zum Niedersächsischen Umweltpreis und zum diesjährigen Fotowettbewerb.

Der Niedersächsische Umweltminister übergab der BUND Kreisgruppe Nienburg den mit 10.000 € dotierten 1. Preis für seine Kinderwildnis.

Mit dem diesjährigen Niedersächsischen Umweltpreis der Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung zum Thema „Bildung begeistert für Natur“ wurden am Montag, den 19. September fünf Projekte ausgezeichnet, die einen besonderen Beitrag für die Umweltbildung geleistet haben. Mit Umweltbildung können Menschen auf die heimische Natur, die Artenvielfalt und ökologische Zusammenhänge aufmerksam gemacht werden. Dabei sind besonders Kinder und Jugendliche, so man es denn richtig macht, für diese Themen empfänglich. Aus den 132 Einreichungen hat eine Jury aus fünf Fachleuten die „BUND Kinderwildnis“ der BUND Kreisgruppe Nienburg als Sieger des diesjährigen Umweltpreises ausgewählt.

Der Niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel übergab den mit 10.000 € dotierten Preis an die beiden Naturerlebnispädagoginnen Ute Luginbühl und Claudia Reemtsema von der BUND Kreisgruppe Nienburg. Die Kinderwildnis ist ein öffentlicher Spielplatz. Luginbühl und Reemtsema erklären dort den Kindern auf spielerische Weise die Zusammenhänge der Natur. Der Vorstandsvorsitzenden der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Frau Sigrid Rakow, war vor allem die gute und zielgruppengerechte Umsetzung des Projektes wichtig: „Die Kinder wurden in die Entwicklung der für jedermann zugänglichen Fläche von Anfang an einbezogen.“ Das Projekt ist mittlerweile gut angenommen und in das städtische Leben eingebunden. So gibt es regelmäßige Aktionen für und mit diversen Schulen in der Stadt. Man kann die gute Vernetzung des BUND Nienburg bei diesem Projekt ebenfalls daran erkennen, dass Kooperationen mit der Stadt Nienburg, dem Lions Club Nienburg/Weser, dem Christlichen Jugenddorf und der Lebenshilfe Nienburg bestehen.

Der Preis ist mit der Verleihung der Herzog-Julius-Medaille verbunden. Herzog Julius von Braunschweig und Wolfenbüttel (1528 – 1589) hat als einer der Ersten das Prinzip der Nachhaltigkeit vertreten und dies noch vor Hans Carl von Carlowitz zur Grundlage seiner Forstwirtschaft gemacht.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde der Verein Sand+WaterWerk Simonswolde e.V. aus dem Landkreis Aurich für sein gleichnamiges Projekt und das Projekt „Gelateria Azzurro im Schrebergarten der TSG-Energiebahn“ der Abteilung TSG Energiebahn der Turn- und Sportgemeinschaft 07 Burg Gretesch aus Osnabrück. Aufgrund außergewöhnlicher Leistungen im Bereich der Umweltbildung wurden weiterhin der Waldverein De Jeddeloher Busch e.V. aus dem Ammerland sowie die Klimaschutzagentur Weserbergland mit einem Sonderpreis gewürdigt.

Die Preisträger wurden in Anwesenheit von Gästen aus Landes- und Kommunalpolitik, Ministerien und Naturschutzverbänden gewürdigt.